

Haus der Selbstständigen · Jacobstr. 5 · 04105 Leipzig

PRESSEMITTEILUNG

Haus der Selbstständigen

Jacobstr. 5

04105 Leipzig

Tel.: +49 (0) 3 41 / 91 04 68 80

info@hausderselbststaendigen.info

Leipzig, 27. November 2020

Auftaktveranstaltung im Haus der Selbstständigen: Einladung zu Vernetzung und Kooperation

Mit viel Schwung startete das Haus der Selbstständigen (HdS) mit Sitz in Leipzig am Freitagvormittag (27.11.20) in die erste Veranstaltung im Rahmen des Start-Events: Rund 140 Teilnehmer*innen hatten sich für die virtuelle Tagung angemeldet, die Strahlkraft der Tagung erreichte Interessent*innen bundesweit. Viele Solo-Selbstständige, Initiativen und Netzwerke hatten schon im Vorfeld ihre Freude über das neue Vernetzungsangebot und ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem HdS signalisiert. In ihren Statements unterstrichen die Vertreter des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, der Stadt Leipzig und der Gewerkschaft ver.di ihren Gestaltungswillen und Offenheit zum Dialog mit dem Ziel, die Arbeits- und Lebensbedingungen von Solo-Selbstständigen zu verbessern.

Die Veranstaltung begann mit Grußworten von Fabian Langenbruch (Leiter der Unterabteilung Digitalisierung und Arbeitswelt im Bundesministerium für Arbeit und Soziales), Clemens Schülke (Kommissarischer Dezernatsleiter Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig) und Frank Werneke (Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di). Frank Werneke sagte: „Wir gehen diese Aufgabe neugierig und gespannt an und ich lade alle Initiativen und Verbände herzlich dazu ein, gemeinsam und solidarisch für gute Arbeits- und Lebensbedingungen für Solo-Selbstständige zu arbeiten.“

Projektkoordinatorin Gerlinde Vogl und Matthias Söllner (Universität Kassel, HdS-Teilprojektleiter Informatik), stellten das Haus der Selbstständigen mit seinen Aufgaben und Zielen vor. Über das Bundesprogramm „Zukunftszentren“ des Europäischen Sozialfonds informierte Petra Gärtner von Arbeit und Leben Sachsen e.V..

In den anschließenden beiden Vorträgen standen Zukunftsfragen von Solo-Selbstständigen im Fokus. Prof. Hans Pongratz (Ludwig-Maximilians-Universität München, HdS-Teilprojektleiter Arbeitssoziologie) stellte in seinem Vortrag Möglichkeiten der Interessenvertretung von Solo-Selbstständigen in einer von Digitalisierung geprägten Arbeitswelt dar: „In vielerlei Hinsicht sind Solo-Selbstständige zu Pionier*innen unserer modernen Arbeitswelt geworden. In verschiedensten Berufen versuchen sie, eigene Vorstellungen von guter Arbeit umzusetzen und müssen dabei gleichzeitig den Anforderungen am Markt gerecht werden.“ Internet-Plattformen spitzen diese Situation zu: Arbeitsaufträge sind meistens einfach zugänglich, aber die Konkurrenz ist groß und die Bedingungen

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

oftmals schlechter als in festgestellten Arbeitsverhältnissen. Die Herstellung von Markttransparenz und die Gestaltung der Rahmenbedingungen von selbstständiger Arbeit sei nur dann möglich, wenn möglichst viele Plattformbeschäftigte und Solo-Selbstständige ihre eigenen Vorstellungen und Erfahrungen einbrächten, so Pongratz.

Den Aspekt der sozialen Sicherung unterstrich Vesna Glavaski, Arbeitssoziologin und Gewerkschaftssekretärin, zuständig für Vernetzung und Kommunikation im HdS: „Ein gutes Drittel der Solo-Selbstständigen verfügt über ungenügende bis gar keine Altersvorsorge - einfach, weil diese sich Ersparnisse und eine langfristige Anlage aufgrund prekären Einkommens nicht leisten können. Aus dieser mangelnden Absicherungsfähigkeit gegen soziale Risiken und der unmöglichen längerfristigen Lebensplanung der Betroffenen leitet sich für uns im HdS klar eine objektive Schutzbedürftigkeit und damit politischer Handlungsbedarf ab.“

Bestätigt wurde diese Aussage von zahlreichen Statements Solo-Selbstständiger, die vorher eingeholt worden waren und per Video-Präsentation eingespielt wurden: Ihre zentralen Themen sind neben der aktuellen Notsituation grundsätzliche Fragen von Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung.

In der zweiten Veranstaltung des HdS am Nachmittag des 27.11. werden u. a. erste Forschungsergebnisse zu Erfahrungen Solo-Selbstständiger mit bisherigen Corona-Hilfen vorgestellt.

Die Ergebnisse der Nachmittagstagung entnehmen Sie bitte der Abschluss-Pressemitteilung, die unmittelbar nach Ende der Veranstaltung versandt wird.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für die Medien:

i.A. Gundula Lasch

Presse@HausderSelbststaendigen.info

mobil: 0172 3462168

www.hausderselbststaendigen.info

Jacobstr. 5, 04105 Leipzig | Tel. 0341 91046880

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ der INPUT Consulting gGmbH wird im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftszentren“ im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unterstützt. Es wird gemeinsam von der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut für Soziologie) und der Universität Kassel (Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung) realisiert.

Das Haus der Selbstständigen hat die Förderung der Interessenvertretung von Solo-Selbstständigen zum Ziel. Seit September 2020 verfügt es über eine Begegnungsstätte in Leipzig zur gezielten Unterstützung von Initiativen und Verbänden in den ostdeutschen Bundesländern. Neben der Vernetzung, Beratung von und dem Austausch zwischen Solo-Selbstständigen und ihren Initiativen liegt der Fokus darauf, den Bedarf an Interessenvertretung und dem Wissen über Formen kollektiver Interessenvertretung zu erfassen. Das schließt den Aufbau eines Wissenspools in Form einer frei zugänglichen virtuellen Plattform und die Entwicklung innovativer digitaler Lehr-/Lernangebote mit ein.

